

2.6 Verkehr

Verkehrsanbindung und Verkehrsverhältnisse im Ort sind in dem 2004 parallel von der IGV - Stuttgart ausgearbeiteten Verkehrsentwicklungsplan eingehend untersucht worden; die dort zur Verbesserung der einzelnen Verkehrssparten vorgeschlagenen Maßnahmen sind in Ziffer 2.2.5 dieses Entwicklungskonzepts wiedergegeben.

Für den Altort Ensingens ist hier zu ergänzen, dass

- der innerbezirkliche Individualverkehr reibungslos und staufrei abläuft, da die vorhandenen Straßenquerschnitte ausreichen und vom Durchgangsverkehr nicht in Anspruch genommen werden. An wenigen ortstypischen Engstellen ist wechselseitige Rücksichtnahme notwendig ; im Zuge von Hauptstrasse und Horheimer Strasse kann aufgrund des guten Ausbaus vereinzelt sehr zügige Fahrweise beobachtet werden;
- die Anbindung an Kernstadt, Bahnhof und die benachbarten Ortsteile durch regelmäßigen ÖPNV-Busverkehr mit Haltestellen in unmittelbarer Nähe des Altortes gewährleistet ist;
- der Altort an das Radwegenetz Vaihingen/Enz gut angebunden ist;
- Die Flächen für Fußgängerverkehr und Parkierung für den Regelbedarf ausreichen; sollte es im Bereich des Kelterplatzes zu der angestrebten Attraktivierung der anrainenden Gebäude-Nutzungen kommen, wäre ein Parkierungskonzept, eine verstärkte Parkraumbewirtschaftung und die Anlage von weiteren Parkplätzen im Bereich Kelterplatz / Hauptstrasse notwendig.

Dauerparkierung von selten genutzten Sonder-Fahrzeugen auf privaten „Vorgarten“-flächen belasten das Ortsbild; daher sollten diese Flächen gärtnerisch angelegt werden - Abstellmöglichkeiten sind in den leerstehenden Nebengebäuden im Altort ausreichend gegeben. Freistehende Flachdach-Garagen als Einzelbauwerke belasten ebenfalls das Ortsbild.

2.7 Immissionen

Der Altort Ensingens ist keinen Immissionen im Sinne des Bundesimmissionsschutzgesetzes ausgesetzt. Auch sind Überschreitungen der Sollwerte der DIN 18005 *Schallschutz im Städtebau* im Altort nicht gegeben. Erwartbare Belastungen aus dem Gewerbegebiet sind durch schallschutztechnische Maßnahmen am Gebietsrand so abgefangen, daß sie nicht bis zum Altort wirken; Lärmimmissionen aus dem hohen LKW-Verkehr von und zum Gewerbegebiet belasten nachts gelegentlich den Altort peripher im Bereich Illinger Straße / Kleinglattbacher Strasse.

Das sonstige Immissionsgeschehen geht konform mit der FNP-Darstellung des Altortes als Gemischte Baufläche - allerdings ist auf der Ebene der Bebauungsplanung aufgrund der Dichte der landwirtschaftlichen Nebenerwerbsbetriebe gebietsweise eine Ausweisung als Dorfgebiet zu prüfen.

2.8 Zusammenfassung Bestandsaufnahme

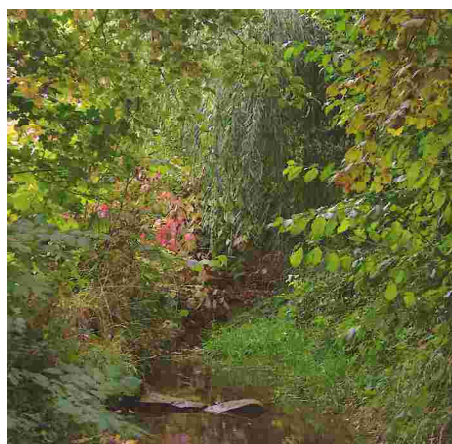
Der Altort Ensingen kann als lebendiger, intakter Lebensbereich mit sichtbaren und spürbaren historischen Wurzeln bewertet werden.

Die Altersstruktur der Bevölkerung, die hohe Eigenheimquote mit ihrer Bindungswirkung an den Ort, der bauliche Zustand der Gebäude, Straßen und Plätze, die (noch) gute Versorgungslage mit Gütern des täglichen Bedarfs, das gefällige Ortsbild und die idyllische Lage am Fuße der Weinberge sind positiv.

Die dürtige Ausgestaltung der Platzräume, der Dornröschenschlaf von Brünnelesbachau und zahlreichen un- oder fehlrenovierten historischen Gebäuden, die in altertümlicher Bescheidenheit geführte Lebensmittelversorgung und Gastronomie, das Fehlen attraktiver Spiel- und Aufenthaltsbereiche für Jugend und Alter und ein freundlicher zentral gelegener Mehrzweckraum für Begegnung und Gemeinschaftsaktivitäten der Bürger scheinen verbesserungsbedürftig oder erstrebenswert: das Dorf kann noch schöner werden.



Brünnelesbach offen



Brünnelesbach überwuchert



Schönes Dorf kann noch schöner werden